



ANALOGUE AUDIO ASSOCIATION

Verein zur Erhaltung und Förderung der analogen Musikkwiedergabe



Das Avantgarde-Label «Hat Hut»

Wenig bekannte Violinvirtuosen und Klavierkonzerte

Schöne klassische und moderne Tonarme



Soulution 530 – never going back again!

Von Christian Thomas

Ich hatte Anfang dieses Jahres die Gelegenheit, mich über ein paar Wochen hinweg mit einem wirklichen Ausnahmegerät zu beschäftigen. Cyrill Hammer, seines Zeichens CEO des zur Spemot AG gehörenden Unternehmens Soulution, war so grosszügig und hat uns den grossen Vollverstärker aus der ‚Serie 5‘ zum Testen überlassen.

Soulution hat übrigens an der diesjährigen High-End in München noch einen kleinen Bruder zum hier besprochenen Vollverstärker angekündigt. Das ist insofern erstaunlich, als die Verantwortlichen hinter Soulution seit Anfang an eher wenig Kompromissbereitschaft an den Tag legten. Wie Herr Hammer selbst sagt, ist es alles andere als selbstverständlich, dass sie ihre Absichtserklärung für eine kompromisslose Klangqualität in einem immer noch kleineren Format umsetzen können.

Nun, von ‚kleinem Format‘ kann zumindest bei dem hier besprochen integrierten Verstärker definitiv keine Rede sein. Dieses Gerät fordert nicht nur die Dimensionen (und die Preisgestaltung) eines klassischen Vollverstärkers heraus, sondern hat auch eine Hörerschaft im Visier, die sich durchaus mit eher grösseren Vor-End-Kombinationen wohlfühlt.

Mehrstufiger Aufbau

Der Innenaufbau des 530 widerspiegelt dies dann auch deutlich. Der 530 erinnert stark an eine Kombination der Vorstufe 520 und der Monoblöcke 501 in einem einzigen Gehäuse. Das Gerät ist in mehreren Stufen aufgebaut:

Es sind insgesamt 6 Netzteile (zuunterst), die die einzelnen Sektionen unabhängig versorgen (2 davon Schaltnetzteile für die Endstufen). Dann folgt die in zwei Monoblöcke aufgetrennte Endstufensektion, und die getrennte Vorstufensektion ist zuoberst. Falls Ihnen als Analog-Liebhaber beim Wort ‚Schaltnetzteil‘ das Blut in den Adern gefriert, dann sei gesagt, dass Soulution nicht immer auf diese Technologie gesetzt hat, die klassischen Trafos (nach längeren Hörvergleichen) aber durch diese besonders linear arbeitenden Schaltnetzteile ersetzt hat. Die extrem breitbandig ausgelegten Endstufen arbeiten im Class-AB-Betrieb, mit hohem Class-A-Anteil. Was ich übrigens sofort glaube, die riesigen Kühlrippen werden recht warm. Insgesamt bis zu 500 Watt Leistung an 2 Ohm stehen



Soulution 530 Front & Back



Der Amp fügt sich bestens in seine Umgebung ein (Foto: Audioforum, Zürich)

dem Lautsprecher zur Verfügung. Davon genug Ampère-Stromlieferfähigkeit, um Ihre Lautsprecherkabel in Glühdraht zu verwandeln.

Die Vorstufensektion ist der eigentliche Grund, der mich motiviert hat, diesen Beitrag für die AAA zu verfassen. Sie beherbergt eine anpassbare Phonosektion, die ihresgleichen sucht.

Grossartige Phonovorstufe

Nein wirklich, ich habe vor diesem Test ausführlich einen Clearaudio Statement-Plattenspieler sowie die passende Balance Reference Phonovorstufe über den 530er laufen lassen. In Sachen Dynamikumfang und Störspannungsfreiheit etwas vom Besten, was es auf dem Markt gibt. Als ich dann parallel dazu einen kleineren Acoustic Signature-Plattenspieler (für gerade mal 1'300 Euro, zusätzlich Tonzelle Benz Ruby) an den internen Phonopre des 530er angeschlossen habe, waren meine Erwartungen wegen des zuvor gehörten ‚analog overkill‘ nicht sehr hoch.

Ich war dann geradezu schockiert, wie grossartig es auch über die interne Phonosektion des 530 klang. Und zwar nicht nur gut in anderen Teilbereichen. Nein, es war genau der Bereich, der sich halten konnte, in dem eigentlich am deutlichsten Einbussen hätten zu beklagen sein sollen: Dynamik und Rauschfreiheit. Beides war immer noch sehr gut.

Was bauen die in Dulliken eigentlich für Teufelszeug? In einem solchen Vergleich sollte ein so kleiner Dreher und eine ‚eingebaute‘ Phonosektion (egal welcher Preisklasse) eigentlich keine Chance haben. Es entging einem beim Hören insgesamt jedoch weniger, als ich hier zugeben möchte. Ich will gar nicht wissen wie die ‚full size‘ Phonovorstufen von Soulution klingen. Alles andere wäre danach wohl echt unhörbar...



Clearaudio Statement (Foto: Audioforum, Zürich)

Der Klang

O.k., also die Phonovorstufe ist Weltklasse, aber wie steht es mit dem eigentlichen Verstärker? Die meisten Kunden haben bei diesem Vollverstärker sicherlich alles andere als bescheidene Erwartungen. Was kriegt man denn hier noch so für sein Geld geboten (immerhin um die CHF 40'000)?

Als ich das letzte Mal die Monoblöcke und die grosse Vorstufe plus den CD-Player aus der 7er-Serie an einer Ausstellung gehört habe, dauerte es keine 30 Sekunden, um festzustellen, dass hier etwas ganz Spezielles geboten wird. Es waren vor allem diese aus dem absoluten Nichts blitzschnell auftauchenden, 3-dimensionalen Klangkörper, die bei mir bleibende Eindrücke hinterliessen. Es war schon fast geisterhaft, als diese Klänge wie Rauchschwaden (dank hörbar gemachtem Nachhall) im Hörraum hängenblieben. Ich hatte echt keine Vorstellung, dass auf einer Aufnahme, die ich schon so oft gehört habe, so viel mehr Information drauf sein kann.

Man muss dem hier besprochenen 530er-Vollverstärker schon etwas mehr Zeit gönnen, um seine Qualitäten vollauf zu schätzen. Aber schon aus dem Stand heraus bekommt man einen Eindruck von grosser Kontrolle und Stabilität. Der Lautsprecher wird besonders auch im Tieftönen wirklich sehr gut kontrolliert. Nach einer gewissen Zeit bemerkt man etwas, das eigentlich in Gegensatz zum vorhin beschriebenen Eindruck steht: einen völlig freien musikalischen Fluss.

Ich habe es einfach schon zu oft erlebt, wie ein grosser, mit massiv viel Gegenkopplung arbeitender Transistor-Vollverstärker nach einer Kreuzung aus Schraubstock und Vorschlaghammer klang. Nicht in diesem Fall! Hier entfalten sich eine sehr feine Mikrodynamik und farbige Schattierungen, aber eben ohne dass es irgendwo «aufweicht». Dieser Verstärker verbindet echt Gegensätze. (Anmerkung Redaktion/Ch.T.: Der Gegensatz aus absoluter Kontrolle über den Lautsprecher – also sehr viel Gegenkopplung – und ungehindertem musikalischen Fluss oder ‚atmendem Klang‘, so wie man es bei Trioden oder Class-A-Endstufen ohne Über-Alles-Gegenkopplung antrifft. Diese ‚low negative‘ Feedback-Verstärker «weichen» jedoch abhängig vom Lautsprecher stark «auf», sprich haben wenig Dämpfung der Treiber, was zu unkontrollierter Schwingung führt.)

Wenn es die Aufnahme hergibt, kann der 530 wirklich sehr natürlich und lebensecht klingen. Ich habe mich mit ihm kreuz und quer durch das Angebot von Tidal gehört. Auch altbekannte Aufnahme wie das Konzert von Harry Belafonte «Live at Carnegie Hall» klangen wieder frisch. Diese Vorstellung vermittelt einem das Gefühl, man sei an jenem Abend im Jahre 1959 mit dabei gewesen, anstatt nur eine Aufnahme zu hören. Jetzt sollte ich Ihnen sicherlich auflisten, mit welchen Konkurrenten ich den Souolution 530er-Vollverstärker verglichen habe, um zu dieser positiven Beurteilung

zu gelangen, und wo genau da die Unterschiede sind. Das Problem ist, dass ich trotz einigen sehr fähigen Kandidaten einfach nichts gefunden habe, was ihm ernsthaft das Wasser hätte reichen könnte. Beispielsweise klang ein AVM Ovation-Vollverstärker, ebenfalls an der Audiodata Master One gehört, zwar nie nervig, aber geradezu undefiniert und verschwommen. Klar ist dieser auch deutlich günstiger als der Souolution, bewegt sich aber immer noch im knapp 5-stelligen Bereich. Für viel weniger Geld geht es in diesem Fall anscheinend wohl wirklich nur halb so gut...

Fazit

Ich habe die Zeit mit dem Souolution 530 wirklich sehr genossen. Er holte immer das Optimum aus dem angeschlossenen Lautsprecher und zeigte immer klar auf, wenn irgendwo in der Kette etwas nicht stimmte. Es war jedoch diese kleine Prise Magie, die mich immer wieder in Bann zog. Viele Abende, an denen ich schon längst hätte zuhause sein sollen, hockte ich im Laden, um nur noch eine weitere Plattenseite zu hören. Dieser Amp hat meine Sicht, was die Aufgaben eines Verstärkers genau sind, irgendwie verändert. Die Idee von einem Verstärker als reines Nutztier ist für mich jetzt wohl endgültig ad acta gelegt.

www.souolution-audio.com
Spemot AG, 4657 Dulliken



Musik geniessen

Produkte von
dafraud werden für
die authentische
Musikwiedergabe
entwickelt und in der
Schweiz hergestellt

dafraud GmbH
3076 Worb
www.dafraud.ch